

24.06.12

## Schwächen des Ortes und der WG

- Verbindung der Märkte und des Ortskernes(abschüssig), der Haupt- und Altenbergerstraße (Mauer)
- Textiler sind unzureichend vorhanden
- Kein/e Cafe´/ Bistro/ Bar/ mit Qualität und dem gewissen Flair
- Autoverkehr in der Fußgängerzone
- Pflasterung in der Fußgängerzone/Ortskern
- Branchenmix mangelhaft
- Markierung der Parkplätze Dauerparkplatz oder mit Parkscheibe
- Fehlende Wegweiser für z.B. Touristik und WC
- Mangelnde Absprache/Zusammenarbeit der dorfinernen Vereine

z.B. bei Festen

- Bauliche Voraussetzungen der Erreichbarkeit( z.B. Tankstelle Schleithoff vom Gewerbegebiet aus über den Fußweg)
- Service Defizite
- Keine einheitliche Beleuchtungszeit der Schaufenster
- Kernöffnungszeiten im Einzelhandel sind nicht gegeben
- Öffnungszeiten der Gastronomie
- Keine Einheit zwischen Politik und Verwaltung
- Magnetpunkte im Ortskern fehlen wie z.B. Post
- Gelbe Tonnen stehen am Wochenende oft schon ab Freitagmittag im Ortskern
- Zu viele Veranstaltungen außerhalb der Ortskernes am Liselotte-

Köhnlein Platz

- Ungemütlicher oberer Rathausplatz
- Klares Kommitment zur Gemeinschaft

- Zusammenarbeit mit den umliegenden Vereinen
- Kommunikation zwischen Kommune und WG
- WN antiproduktiv für den Ort

## **Stärken des Ortes und der WG**

- Zusammenhängender Ortskern
- Kaufkraft
- Viele junge Familien/Kinder
- Märkte ziehen Auswärtige an
- Interessant für neue Unternehmen
- Unterstützung, Aufgeschlossenheit gegenüber Neuen
- Hohe Lebensqualität
- Wenig Kriminalität
- Motivierte Bürger (z.B. bei WDR 2 für eine Stadt)
- Natur, ländlicher Charme
- Flexibilität
- Konzentration der Geschäfte und günstige Parksituation
- Fußgängerzone
- Wochenmärkte
- Positives Schulangebot
- Touristik (z.B. Baumberge/ Radweg R1)
- Vielseitige med. Versorgung
- Ort der kurzen Wege
- Gute Verkehrsanbindung nach MS
- Kulturelles Leben/Vereine
- Familienfreundlichkeit
- Soziales „Zentrum“
- Organisation Werbegemeinschaft
- Offenheit

- Offenes Ohr der Politik und Verwaltung
- vielseitige Angebote (Kaufleute)

## **Chancen (für die Zukunft)**

- demographischer Wandel
- WIR-Gefühl stärken und ausbauen
- Gemeinschaftliches Serviceangebot/ offensive Kommunikationsverbesserung zwischen WG, Verwaltung/Politik und VVH (Aufgabenklärung, Zuständigkeiten klären, Verantwortungen festlegen)
- Verbesserung der Laufwege
- Gemeinsame Anzeigen
- Verbesserung der Laufwege
- Lieferservice organisieren ( Ladengeschäft-Kunde)
- Erhöhung der Stärken und der Stabilität jedes einzelnen (Kooperation miteinander)
- Zukunftssicherheit
- Attraktivität des Ortes erhöhen
- Änderung der Sortimente
- Kurse für ältere Menschen anbieten (Handykurse bei Normann und Kremser usw.)
- Zufriedenheit
- Einigkeit, gemeinsames und abgestimmtes Handeln
- Stärkung des WIR-Gefühls durch gemeinsame Projekte und damit Bindung an den Ort
- Gemeinschaftlicher Online Shop/Marketing
- Kernöffnungszeiten
- Einheitliches/modernes Ortsbild (Bänke/Pflanzen etc.)

- Längere Verweildauer des Kunden
- Atmosphäre/Flair
- Gezielte Händleransprache für leer stehende Ladenlokale
- AG-Bekämpft die Leerstände jetzt!!  
(WG+Kommune+Vermieter)
- Biomarkt, Textiler, Kleinkaufhaus
- Camping/Stellplätze

## **Risiken(was wenn alles so bleibt)**

- Ortsflucht (Wegzug der Bevölkerung)
- Reduzierung der Einwohner
- Risiko d.h. die Zeit verschlafen
- Weitere rechtlichen Auflagen
- Begeisterung für den Ort wird sterben
- Veränderung von Rahmenbedingungen in wenigen Monaten
- Weitere Geschäftsschließungen—Kettenreaktion sinkende Attraktivität
- Lethargie/Resignation
- Verlust von WG Mitgliedern
- Trends verschlafen/ verfehlen
- Entstehung der Märkte in Nottuln
- Leerstand der  
Altenbergerstraße/Leerstandsausweitung/lange  
Leerstände
- Teilung Ortskern, Fußgängerzone, Märkte
- Imageverlust, fehlendes Interesse der Kaufschaft für  
Havixbeck
- Qualitativ minderwertige Angebote
- Interessenkonflikt, -kollision (WG-Gde-V.)

- Uneinigkeit—was passiert, wenn WIR uns nicht einig sind?
- Exit: Verödung des „Handels“ und Gesellschaft
- Wie lange kann man von der eigenen Substanz noch leben?
- Orientierungslosigkeit im Ortskern